

INTERREG IV B REPORTAGE

AlpHouse.eu
tradition | kompetenz | innovation

Ressourceneffiziente Gebäude in traditioneller Architektur

Über Jahrhunderte hat sich im Alpenraum eine Architektur entwickelt, die für die Region charakteristische Aspekte wie Ressourcenknappheit und extreme Wetterbedingungen berücksichtigt. Diese Architektur ist Teil des kulturellen Erbes der Region und prägt die Kulturlandschaft des Alpenraums. Doch auch die Alpenregion steht vor neuen Herausforderungen des Klimaschutzes und hat sich ehrgeizige Klimaschutzziele gesetzt. Die Ansprüche und Erwartungen an die Energieeffizienz von Gebäuden sind gestiegen. Traditionelle Architektur und Ressourceneffizienz zu verbinden ist daher das Ziel der am Projekt AlpHouse beteiligten Partner. Die Herausforderung dabei: Es gibt nicht die eine Alpine Architektur. Vielmehr haben sich im Laufe der Jahrhunderte vielfältige regionale Bau- und Siedlungsstile mit ihren jeweils typischen traditionellen Baumaterialien entwickelt. Daher beteiligen sich neun Regionen – darunter Traunstein, der Bregenzerwald, das Aostatal und das Drômeal – an dem Projekt und suchen gemeinsam nach einer neuen Verbindung von alpiner Baukultur und Energieeffizienz. Mit dabei sind Handwerker, Architekten und Planer, die besonders von der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit profitieren und für die passgenaue Aus- und Weiterbildungsangebote entwickelt werden. Themen sind beispielsweise die Vermittlung von Praxiswissen



Naturnaterialien wie Holz prägen die Innenarchitektur alpiner Baukultur

– auch zu traditionellen Baustoffen – oder Informationen zu modernen Energietechnologien. Für Entscheidungsträger in Politik und Verwaltung werden ebenfalls Werkzeuge erarbeitet, etwa zur Nutzung geografischer, klimatischer und demografischer Daten. Um die Ergebnisse in eine breite Öffentlichkeit zu tragen und Hausbesitzer und Handwerker gleichermaßen über die grundsätzlichen Möglichkeiten zur energetischen Sanierung alpiner Häuser zu informieren, werden zahlreiche Veranstaltungen durchgeführt und Publikationen veröffentlicht. „Anfassbar“ werden die Ergebnisse auf der Tour des buchbaren Messestandes des Projektes. Die auf der Internetpräsenz verfügbare georeferenzierte Datenbank zu den Regionen und Projekten rundet das Informationsangebot ab.

Fazit: Durch AlpHouse wird das Erbe der Bau- und Siedlungskultur im Alpenraum bewahrt und im Sinne ökologischer Innovation neu interpretiert.



© Dr. Karlheinz Valtl

Dr. Karlheinz Valtl
Project Manager
AlpHouse:

Das Projekt AlpHouse zeigt Handwerkern, Architekten und politischen Entscheidungsträgern konkrete Wege auf, wie traditionelle alpine Baukultur in einer umsichtigen und intelligenten Weise mit den gegenwärtigen Anforderungen an Energieeffizienz und Ökologie verbunden werden kann. Denn es reicht nicht aus, wenn die Erkenntnisse zur energieeffizienten Gestaltung alpiner Baukultur in einem Elfenbeinturm verbleibt. Vielmehr müssen sie in die Öffentlichkeit getragen und dort verankert werden, um nachhaltigen Erfolg hinsichtlich der Klimaziele der Alpenregion zu erlangen.

ALPHOUSE

Kooperationsraum: Alpenraum
Förderzeitraum: INTERREG IV B, 2009–2012
Themenschwerpunkt: Klimaschutz und Energie
www.alphouse.eu

